

## Anne Hacket: Kapitel 22: Arbeitszeit und Lebenszeit

### Beschreibung der unterschiedlichen Indikatoren

#### Objektiver Zeitwohlstand:

Der objektive Zeitwohlstand setzt sich aus den Zeiten für soziales Leben und Unterhaltung, für Teilnahme an sportlichen Aktivitäten bzw. Aktivitäten in der Natur, für Hobbys und Spiele sowie für Konsum von Massenmedien zusammen. Es wurde der durchschnittliche Zeitaufwand im Wochendurchschnitt betrachtet. Inhaltlich bedeutet dies, dass der Zeitwohlstand sich auf die Tätigkeiten konzentriert, die relativ eindeutig bestimmbar als Freizeit zu werten sind. So werden jedoch bestimmte Tätigkeiten und Aktivitäten wie beispielsweise familiäres Zusammensein nicht als Teil des Zeitwohlstands verstanden, da eine Abgrenzung zu Familienarbeit (Hausarbeit und Kinderbetreuung) nicht eindeutig möglich gewesen wäre. Das kann dazu führen, dass Aktivitäten ausgeklammert werden, die einige Personen sehr wohl zu ihrer Freizeit zählen werden. Beispielsweise kann Kochen und Backen als Hausarbeit gelten, jedoch auch ein ausgeprägtes Hobby darstellen.

#### Subjektiver Zeitwohlstand:

Der subjektive Zeitwohlstand wurde anhand zweier Indikatoren analysiert.

Der *Umfang an Zeit* wurde über die subjektive Einschätzung des Zeitbudgets berechnet, das den Befragten für Familie, Kinder, Freunde, Freizeitaktivitäten und bürgerschaftliches Engagement zur Verfügung steht. Die Befragten der Zeitbudgetstudie wurden gebeten anzugeben, ob ihnen zu wenig oder zu viel Zeit für die unterschiedlichen Bereiche zur Verfügung steht oder ob die ihnen zur Verfügung stehende Zeit gerade richtig ist. Dabei wurden die unterschiedlichen gültigen Angaben zusammengerechnet und ein Indikator für die Einschätzung des Umfangs der Zeit gebildet. In den Indikator gehen nur die Aktivitätsbereiche ein, die für die jeweiligen Personen auch zutreffen. Anschließend wurde der Indikator z-standardisiert.

Die *Qualität der verbrachten Zeit* wurde über die Zufriedenheit mit der Art der Zeitverwendung auf Familie, Kinder, Freunde, Freizeitaktivitäten und bürgerschaftliches Engagement erhoben. Die Befragten der Zeitbudgeterhebung wurden gebeten, auf einer Siebener-Skala anzugeben, wie zufrieden sie mit der Art ihrer Zeitverwendung sind. Auch hier wurden die unterschiedlichen gültigen Angaben zusammengerechnet und ein Indikator für die Einschätzung der Qualität der verbrachten Zeit gebildet. In den Indikator gehen nur die Aktivitätsbereiche ein, die für die jeweiligen Personen auch zutreffen. Anschließend wurde der Indikator z-standardisiert.

### **Aufteilungsindex der Hausarbeit im Haushalt InHa**

Um den Anteil der Hausarbeit der Frauen an der Gesamtarbeitszeit des Paarhaushalts zu ermitteln, wurde der Hausarbeitsindex (Aufteilungsindex der Hausarbeit – InHa) herangezogen. Berechnet wird der Indikator durch die Relation der weiblichen Hausarbeit zur Gesamthausarbeitszeit im Haushalt. Der Index ist folgendermaßen zu interpretieren: „Je stärker er gegen den Wert eins tendiert, desto größer ist der Anteil der von Frauen geleisteten Hausarbeit. Tendiert der Wert gegen null, überwiegt der Anteil des Mannes, bei einem Wert von 0,5 wird eine partnerschaftliche Arbeitsteilung im Haushalte realisiert“ (siehe Kratzer et. al. 2004, S. 397).

Dabei wird – anders als bei der Tätigkeitskategorie Hausarbeit – ein erweitertes Konzept der Haushaltsführung und Betreuung der Familie verwendet: Dieses umfasst den Zeitaufwand für die Tätigkeiten: Zubereitung von Mahlzeiten; Instandhaltung von Haus und Wohnung; Herstellen, Ausbessern und Pflegen von Textilien; Gartenarbeit, Pflanzen und Tierpflege; Bauen und handwerkliche Aktivitäten; Einkaufen und Inanspruchnahme von Fremdleistungen; Haushaltsplanung und -organisation; Kinderbetreuung und Unterstützung, Pflege und Betreuung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern.

## Bildungsstufen

Die Bildungsstufen basieren auf den Angaben zur ICED-Klassifikation ((International Standard Classification of Education) und wurden in drei unterschiedliche Bildungsstufen zusammengefasst:

ISCED-Klassifikation im SOEP	zusammengefasste Bildungsstufen
Keine Angabe ISCED 1 – ohne allgemeinen Schulabschluss, ohne beruflichen Abschluss) ISCED 2 – höchstens Hauptschulabschluss, ohne beruflichen Abschluss	gering
ISCED 3A, 3B – (Fach-)Hochschulreife ohne beruflichen Abschluss, oder abgeschlossene Berufsausbildung) ISCED 4A – (Fach-)Hochschulreife und abgeschlossene Berufsausbildung))	mittel
ISCED 5B – Meister- oder Techniker Ausbildung ISCED 5A – (Fach-)Hochschulabschluss, Promotion	hoch

## Arbeitsgebundene Zeit

*Erwerbs- und Bildungszeit:* Die Erwerbs- und Bildungszeit wurde aus den Tätigkeitsbereichen Erwerbstätigkeit und Qualifikation und Bildung berechnet ( $zh1_w + zh2_w$ ). Zeiten für Haupt- und Nebentätigkeiten, Qualifizierungen innerhalb der Arbeitszeit, mit eigener Arbeitssuche verbundene Zeiten sowie mit der Erwerbstätigkeit verbundene Pausen gehen in die Berechnung ein. Auch Ausbildungszeiten im Rahmen von Studium und Lehre sowie Qualifikation und Weiterbildungen (auch außerhalb einer Erwerbstätigkeit) wurden in diesen Indikator mit eingerechnet.

Zur Erfassung der *Hausarbeit* wurde eine relativ enge Abgrenzung genutzt, in der die „klassischen“ Hausarbeiten zusammengefasst wurden. Zur Hausarbeitszeit gehören die Zeiten für die Zubereitung von Mahlzeiten, für die Instandhaltung von

Haus und Wohnung sowie für das Ausbessern und Pflegen von Textilien (zh31\_w – zh33\_w). Diese enge Fassung der Hausarbeitszeit unterscheidet sich von der erweiterten und häufig in Zeitverwendungsstudien benutzten Kategorie der unbezahlten Arbeit (Schäfer/Schwarz 1996; Gille/Marbach 2004). Dort gehen in die unbezahlte Arbeit neben den genannten Kategorien auch noch weitere ein: Gartenarbeit, Pflanzen und Tierpflege; Bauen und handwerkliche Tätigkeiten; Einkaufen und Inanspruchnahme von Fremdleistungen; Haushaltsplanung und Organisation; Kinderbetreuung; Pflege und Betreuung von Erwachsenen; ehrenamtliche Tätigkeiten, Freiwilligenarbeit und informelle Hilfe sowie Wegezeiten für die jeweiligen Tätigkeiten.

Die *Kinderbetreuung* wird in der Zeitbudgeterhebung relativ eng gefasst. Sie bezieht sich auf direkte Betreuungstätigkeiten für die eigenen Kinder bzw. für die Kinder, die im Haushalt leben. Diesem Tätigkeitsbereich werden zum Beispiel zugeordnet: Hausaufgabenbetreuung, Spielen und Sport mit dem eigenen Kind, Gespräche mit dem Kind, mit dem Kind schmusen, das Kind begleiten bzw. Termine im Zusammenhang mit dem Kind wahrnehmen, Betreuung von kranken und pflegebedürftigen Kindern, Vorlesen und Geschichten erzählen. Beispielsweise wird das gemeinsame Kochen mit dem Kind und oder das gemeinsame Fernsehen dann nicht als Kinderbetreuung gewertet, wenn die Tagebuch führende Person als Hauptaktivität Kochen bzw. Mediennutzung einträgt.

## **Soziale Basisverpflichtungen**

Die Summe der Zeiten, die in den drei Bereichen Erwerbszeit, Hausarbeitszeit und Kinderbetreuungszeit verbracht wird, wird als soziale Basisverpflichtung bezeichnet. Damit wird ein engerer Begriff der sozialen Basisverpflichtungen verwandt, als dies beispielsweise Erlend Holz (2000) tut, der zusätzlich handwerkliche Aktivitäten in seine Kategorie der sozialen Basisverpflichtungen integriert hat (ebd.: 109).

## **Freizeit**

Der Tätigkeitsbereich der Freizeit wurde zusammengefasst aus Tätigkeiten des sozialen Lebens (zh5\_w), der Teilnahme an sportlichen Aktivitäten bzw. Aktivitäten in der Natur (zh6\_w), Hobbys und Spielen (zh7\_w) sowie der Nutzung von Massenmedien (zh8\_w).